

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ABB. 13 GARTEN KRAFT IN BRUGG PARTIE VOR DEM WOHNHAUS
Ausgeführt durch Eugen Fritz & Cie., Gartenbaugeschäft S. W. B., Zürich

EIN GARTEN IN BRUGG

Ausgeführt von Eugen Fritz & Co., Gartenarchitekten S. W. B., Zürich

ORIENTIERENDE ANGABEN

Das Wohnhaus auf unserem Plan ist früheren Datums und bis heute verschiedentlich umgestaltet worden. Ebenso musste der Garten aus einem Nutzgarten zum Ziergarten umgewandelt werden. Durch den loggia-artigen Ausbau nach dem Garten hin wurde das Haus in nähere Beziehung zu diesem gebracht. Von hier aus muss der Garten sich organisch weiter entwickeln. Verkehrstechnisch wie auch in formaler Hinsicht bildet die Wohnterrasse den Vermittlungspunkt.

Das Gartenhäuschen und das Häuschen am Spielplatz sind vor einigen Jahren bei einer Neuanlage des Gartens in kleinerem Umfang entstanden. Bei dem letzten Ausbau des Wohnhauses wurde auch der Garten, den der Plan zeigt, erweitert. Auf diese bestehenden Anlagen hatte man sich von Anfang an einzustellen, denn sie sollten nicht abgeändert werden; dadurch wurde natürlich der jetzige Entwurf wesentlich beeinflusst.

Vom Garten aus ergibt sich leider keine Fernsicht; auf allen Seiten stösst der Blick an Ein- und Zweifamilienhäuser, welche nicht gerade aus der besten Zeit stammen. Die Kastanien der Süd- und Westgrenze entlang sollen vor diesem unerfreulichen Anblick bewahren, und anderseits gegen den freien Einblick aus der Umgebung schützen.

✱

LITERATUR

Eine hübsche Monographie «*Park und Garten von Schönbrunn*» ist vor einiger Zeit im *Amalthea-Verlag Zürich-Leipzig-Wien* erschienen. Ihr Verfasser, *E. M. Kronfeld*, hat ein sehr reiches Material verwerten können und führt den Park und seinen Skulpturenschmuck in einer ganzen Reihe guter Abbildungen, von denen einzig die farbigen nicht allzu wohl gerieten, vor.